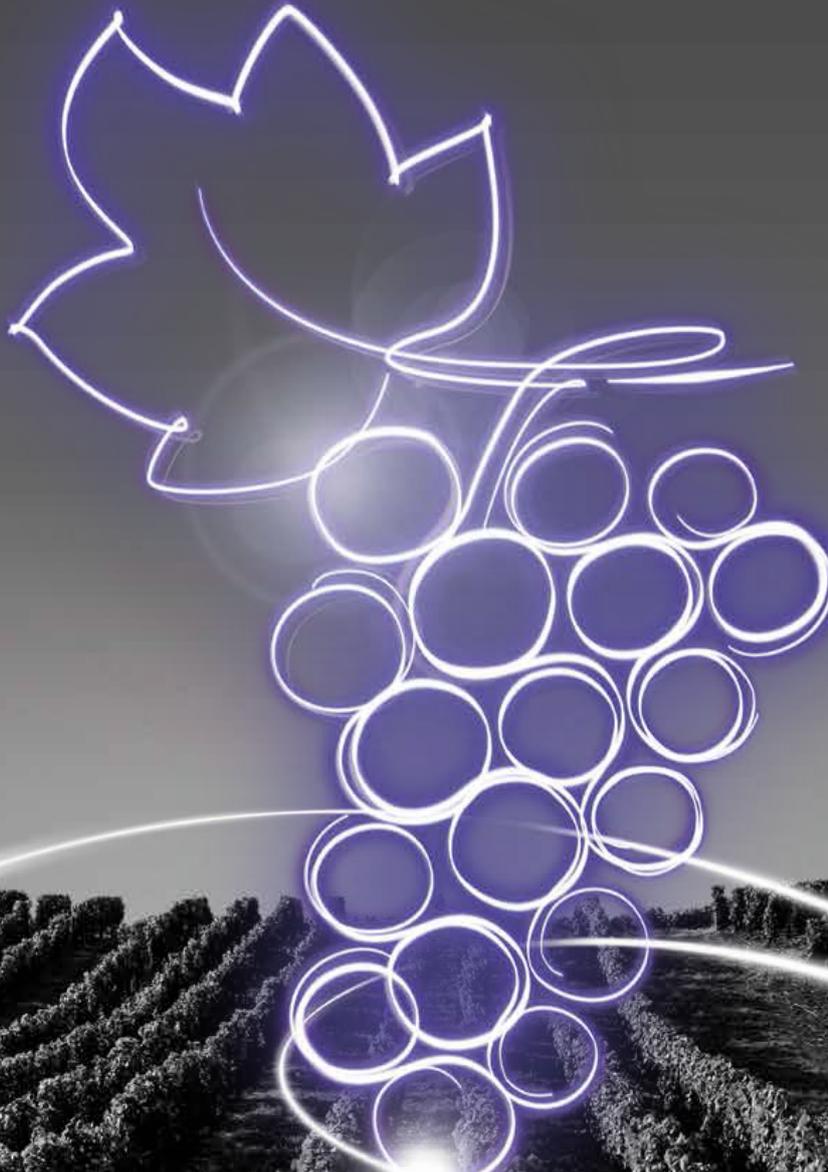




Mikal[®]

**Stark
gegen
Falschen Mehltau**



Bayer (Schweiz) AG · 4052 Basel · Telefon: 031 869 16 66 · www.agrar.bayer.ch

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikette und Produktinformationen lesen. Warnhinweise und -symbole beachten.

Stark gegen den Falschen Mehltau an Reben

Wirkungsweise

Kombiniertes Fungizid, mit zwei verschiedenen sich in der Wirkung ergänzenden Wirkstoffen, zur sicheren Kontrolle des Falschen Mehltaus. Der Wirkstoff Fosetyl-Aluminium (systemisch) dringt in die grünen Pflanzenteile ein und wirkt somit von innen und die Kontaktwirkung von Folpet schützt die Rebe von aussen. Mikal weist ausgezeichnete vorbeugende Eigenschaften auf, schützt den Neuzuwachs und verstärkt zusätzlich die Abwehrkraft der Pflanze gegenüber Pilzkrankheiten. Mikal schont wichtige Nützlinge wie Raubmilben und Bienen und ist bestens geeignet für die integrierte Produktion.

Anwendung in Reben

- Kelter- und Tafeltrauben
- 0,2 % (3,2 kg/ha) gegen Falschen Mehltau.
- Anwendung ab einer Trieblänge von 20 cm bis spätestens Mitte August. Teilwirkung gegen Echten Mehltau und Botrytis-Graufäule.
- Die Erneuerung des Fungizidschutzes erfolgt in Abständen von 10-14 Tagen, je nach Witterung und Neuzuwachs.
- Beim Einsatz von Mikal in Rebschulen sowie bei sehr tiefen Dosierungen (IP-Vorblüte) sind bei kritischen Bedingungen, Spritzabstände von ca. 8 Tagen einzuhalten.
- Gegen den Falschen Mehltau ist eine Spritzfolge mit Mildicut, Cyrano und Melody Combi sehr sinnvoll. Beachten Sie diesbezüglich unsere Pflanzenschutzempfehlungen.
- Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium BBCH 71-81 (J-M, Nachblüte) und eine Referenzbrühmenge von 1'600 l/ha (Berechnungsgrundlage) oder auf ein Laubwandvolumen von 4'500 m³ pro ha.
- Auch für die Luftapplikation. Gemäss BLV-Liste kann dieses Produkt mit einem reduzierten Abstand zu Wohnparzellen (30 m) bei Luftapplikation angewendet werden.
- Wartefrist: letzte Behandlung spätestens Mitte August.

Verträglichkeit

- Mikal, angewendet gemäss Gebrauchsanweisung, ist in allen Reben gut verträglich.

Mischbarkeit

- Mikal ist mit unseren Fungiziden und Insektiziden grundsätzlich mischbar.
- Nicht mit Kupferpräparaten (Gefahr von Blattverbrennungen), öligen Produkten oder Blattdüngern (inkl. phosphorige Säure) mischen.
- Für weitere Mischungen (Drittprodukte, usw.) oder Mehrfachmischungen ist unser Beratungsdienst zu konsultieren.
- Bei Mischungen sind die Vorschriften der anderen Produkte ebenfalls zu berücksichtigen.

Vorbereitung der Spritzbrühe

Mikal ist gut wasserlöslich. Tank bis zur Hälfte mit Wasser füllen und bei laufendem Rührwerk die Produkte unbedingt in der nachfolgenden Mischreihenfolge zugeben:

1. Zuerst flüssige Produkte einfüllen
2. Mikal hinzufügen
3. Weitere Mittel dazu mischen

Fehlende Wassermenge auffüllen.

Bei schwierigen Verhältnissen (kaltes oder hartes Wasser) ist ein separates Auflösen von Mikal empfehlenswert. Keine Blattdünger beimischen.

Die Spritzbrühe sofort nach der Vorbereitung ausbringen. Der Spritztank muss vor dem Wiederauffüllen leer sein.



Mikal®

Wirkstoffe

50 % Fosetyl-Aluminium
25 % Folpet

Formulierung

WG (Wasserdispergierbares Granulat)

Empfohlene Kultur

Kelter- und Tafeltrauben

Aufwandmengen

0,2% (3,2 kg/ha)

Anwendung

Ab einer Trieblänge von 20 cm bis spätestens Mitte August.

Indikation

Falscher Mehltau der Rebe. Teilwirkung gegen Echten Mehltau und Botrytis.

Gebindegrössen

5 kg (4 x 5 kg)

Mischbarkeit

Nicht mit Kupferpräparaten (Gefahr von Blattverbrennungen), öligen Produkten oder Blattdüngern (inkl. phosphorige Säure) mischen.

